



Vorwort zu: Frankreich – DDR: zwischen Ideologie, Bücherwissen und persönlichen Begegnungen

Anne Pirwitz

(Potsdam)

Veröffentlicht: 21. Dezember 2022

Abstract

This preliminary remark provides information about the development of the project in the context of which this publication was created.

Keywords/Schlüsselwörter

Frankreich, DDR, Kultur, Universität Potsdam, Université Bordeaux Montaigne, intergenerationeller Austausch, Zeitzeugenberichte

1 Frankreich und die DDR – unterschätzte Beziehungen?

Wird heute in der Politik, den Medien oder den Schulen von den deutsch-französischen Beziehungen der Nachkriegszeit gesprochen, so geht es meist um de Gaulle und Adenauer, den Elysée-Vertrag oder das Deutsch-Französische Jugendwerk. Doch neben diesen vielfach thematisierten Formen des Engagements für die deutsch-französische Freundschaft, gab es auch zwischen Frankreich und der DDR Beziehungen, die nachhaltige Wirkung zeigten. Frankreich als Land der französischen Revolution, der Pariser Commune und der Résistance war für die DDR von besonderem Interesse. Insbesondere die Tatsache, dass sich die kommunistische Partei (PCF) in Frankreich großer Beliebtheit erfreute und mehrere Städte von kommunistischen Bürgermeister(inne)n verwaltet wurden, führte dazu, dass die Beziehungen zu Frankreich auch von den DDR-Organen politisch gewollt waren. Sie sollten dazu dienen, die Anerkennung der DDR in Frankreich voranzutreiben, die bundesdeutsche Hallstein Doktrin zu unterwandern und die DDR als besseren deutschen Staat zu präsentieren. Insbesondere die 1958 in Frankreich gegründete zivilgesellschaftliche Organisation *EFA*, *Échanges franco-allemands*, setzte sich für die Beziehungen zum „anderen“ Deutschland ein.

Wenngleich die Beziehungen zwischen Frankreich und der DDR von der DDR-Regierung aus gewollt waren und zunächst aus rein politischen Gründen entstanden und stark reglementiert wurden, so kamen sie auch einigen Bürger(inne)n beider Staaten zugute. Die auf den ersten Blick so hochgradig politisierten Kontakte entwickelten selbst in der DDR eine gewisse Eigendynamik. Diese war insbesondere einzelnen Personen zu verdanken, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in die Gestaltung der ostdeutsch-französischen Beziehungen einbrachten. Es waren Französisinnen und Franzosen, die in der DDR lebten und arbeiteten, Französischlehrer(innen) der DDR, die ihren Schüler(inne)n die französische Sprache näherbrachten, Personen, die im Bereich Städtepartnerschaften aktiv waren oder Kinder und Jugendliche, die in die Ferienlager der DDR reisten, die jede(r) auf seine bzw. ihre Weise zu Akteur(inne)n der ostdeutsch-französischen Beziehungen wurden.

2 Forschungsstand

Inzwischen haben sich verschiedene Wissenschaftler(innen) in Deutschland und Frankreich mit den Beziehungen zwischen Frankreich und der DDR beschäftigt und dabei unterschiedlichste Bereiche der Kooperation betrachtet. Bereits Ende der 1990er Jahre entstand der umfassende Band *Frankreich und „Das andere Deutschland“: Analysen und Zeitzeugnisse* unter der Herausgeberschaft von Dorothee Röseberg. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure der ostdeutsch-französischen Beziehungen kamen hierin zu Wort. 2004 erschien *Die anderen deutsch-französischen Beziehungen. Die DDR und Frankreich 1949 - 1990* von Ulrich Pfeil, in dem die Dreiecksbeziehungen zwischen der DDR, Frankreich und der BRD beleuchtet werden. Dieses Thema steht auch im Vordergrund des Sammelbandes *Die DDR in den deutsch-französischen Beziehungen* von Anne Kwaschik und Ulrich Pfeil. In den letzten zehn Jahren entstanden zudem einige Publikationen junger Wissenschaftler(innen) aus Deutschland und Frankreich, die sich diesem Themenbereich widmen. Hierzu zählen unter anderem die Dissertationschriften *Auf der Suche nach einem „anderen Deutschland“: Das Verhältnis Frankreichs zur DDR im Spannungsfeld von Perzeption und Diplomatie* von Christian Wenkel, *Les relations cinématographiques entre la France et la RDA. Entre camaraderie, bureaucratie et exotisme (1946-1992)* von Perrine Val oder *Les jumelages entre la France et la République démocratique allemande (1959-1989)* von Constanze Knitter. Trotz dieser Publikationen sind viele Bereiche der ostdeutsch-französischen Beziehungen noch immer wenig erforscht. Insbesondere den konkreten persönlichen Begegnungen zwischen Bürger(inne)n aus Frankreich und der DDR und den Auswirkungen dieser Kontakte auf die an ihnen beteiligten Akteur(inn)en wurde bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Lücke versucht die vorliegende Publikation in Ansätzen zu schließen.

3 „Frankreich und die DDR – Zivilgesellschaft und Kulturtransfer“ – ein bilaterales Lehrprojekt zwischen der Universität Potsdam und der Université Bordeaux Montaigne

Die Beziehungen zwischen Frankreich und der DDR standen im Fokus der bilateralen Lehrkooperation zwischen der Romanistik der Universität Potsdam und der Germanistik der Université Bordeaux Montaigne unter der Leitung von Anne Pirwitz und Charlotte Metzger. Dieses Projekt wurde vom deutsch-französischen Bürgerfonds, dem International Office der Universität Potsdam und der Stadt Potsdam gefördert. In diesem Rahmen fand am 06.12.2021 in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam die Veranstaltung „Frankreich und die DDR – Zivilgesellschaft und Kulturtransfer“ statt, an der 50 Personen in Präsenz und weitere 40 Zuhörer(innen) online teilnahmen. Anfang 2022 drehten die Studierenden Kurz-Beiträge für die Sendung *Kulturen im Fokus*, ein TV-Projekt der Universität Potsdam in Kooperation mit dem Medieninnovationszentrum Babelsberg. Der fertige Beitrag, der neben einem Überblick über die kulturellen Beziehungen zwischen Frankreich und der DDR insbesondere eine genauere Betrachtung der Bereiche Städtepartnerschaften und Jugendbegegnungen liefert, wurde am 07.05.2022 beim Potsdamer Tag der Wissenschaften und am 19.05.2022 bei einer Veranstaltung im Goethe Institut Bordeaux präsentiert. Am 30.05.2022 lief die Sendung auf Alex TV Berlin und ist seitdem auf YouTube unter folgendem Link zu finden: <https://www.youtube.com/watch?v=GGex3MRepJw>.

Ziel des Projektes war es, deutsche und französische Studierende mit Zeitzeug(inn)en ins Gespräch zu bringen und intergenerationellen Austausch anzuregen. Es galt aufzuzeigen, in welchem Rahmen Begegnungen zwischen DDR-Bürger(inne)n und Franzosen bzw. Französischen stattfanden, welchen Organisationen und Institutionen diese Kontakte zu verdanken waren, von wem sie gefördert wurden und vor welchen Herausforderungen sie standen.

Die Erfahrungen, die das Leben einiger Zeitzeug(inn)en nachhaltig prägten, sollen in diesem Band festgehalten werden, um Erinnerung zu konservieren und zu archivieren. Es ist wichtig, die Berichte zu publizieren, da sich die Mehrheit der bisherigen Publikationen zu diesem Thema auf politische oder historische Untersuchungen beschränkt. Die Rolle der konkret an diesen Begegnungen beteiligten Personen wurde bisher weitaus weniger in den Blick genommen.

Für die hier zu Wort kommenden Zeitzeug(inn)en selbst ist es bedeutsam, sich mit ihren Erinnerungen auseinanderzusetzen und diese mehr als 30 Jahre später mit Abstand niederzuschreiben und sie unter der Erfahrung der letzten Jahrzehnte auch nuanciert zu betrachten und zu reflektieren.

Für die am Projekt beteiligten Studierenden war der Erfahrungsaustausch besonders interessant, da sie, als Generation, die nach dem Mauerfall geboren wurde, mit europäischen Austauschprogrammen und der Möglichkeit, Fremdsprachen zu erlernen und zu reisen, aufwuchs. Diese vielfältigen Chancen andere Länder zu entdecken und mit der dortigen Bevölkerung Freundschaften zu knüpfen, waren den ehemaligen DDR-Bürger(innen) nicht gegeben.

Die Berichte ermöglichen zudem aktualitätsbezogene Anschlussfragen. 2018 kamen nur vier Prozent der Teilnehmer(innen) an vom Deutsch-Französischen Jugendwerk geförderten Jugendbegegnungen aus Ostdeutschland (vgl. Nickel 2021) und nur knapp 7% der deutsch-französischen Städtepartnerschaften sind in Ostdeutschland verankert.

Gerade die aktuelle Lage in Europa, die durch den Ukraine-Krieg und durch zunehmend nationalistisches Gedankengut bestimmt wird, offenbart, wie wichtig die Förderung zwischenmenschlicher Begegnungen über die Grenzen und politischen Systeme hinweg sein kann. Die Erfahrungen der Zeitzeug(inn)en der Beziehungen zwischen Frankreich und der DDR belegen, wie das Engagement einzelner Akteurinnen und Akteure politische Hürden überwinden konnte. Neben der Untersuchung konkreter Begegnungsmöglichkeiten, beschäftigte uns auch die Frage, ob es sich bei der Form des Engagements der Akteure um zivilgesellschaftliches Wirken handelt und inwiefern der Begriff der Zivilgesellschaft problematisch ist, wenn es um die Akteurinnen in der DDR geht.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die das Projekt unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die in diesem Beitrag zu Wort kommenden Zeitzeug(inn)en und an Dorothee Röseberg und die Leibniz-Sozietät, ohne die diese Publikation nicht möglich gewesen wäre. Bedanken möchte ich mich zudem beim Deutsch-Französischen Bürgerfonds, dem International Office der Universität Potsdam, der Stadt Potsdam, bei Charlotte Metzger der Université Bordeaux Montaigne, den Studierenden der Universität Potsdam und der Université Bordeaux Montaigne, bei Brunhilde Hanke und Reinhard Köpke.

Bibliographie

- Knitter, Constanze (in Druck): *Les jumelages entre la France et la République démocratique allemande (1959-1989)*.
- Kwaschik, Anne/ Pfeil, Ulrich (2013): *Die DDR in den deutsch-französischen Beziehungen*. Brüssel et al.: Peter Lang
- Nickel, Samuela (2021): DFJW will mehr Austausch mit dem Osten. *Zeit.de*. <https://www.zeit.de/news/2021-06/07/dfjw-will-mehr-austausch-mit-dem-osten?-fbclid=IwAR35SnYSe6F3WMZwQ2EnSqjSsWE2NKxtRGahHQ2nV8ykyYj833XA-hzNW8I> (12.12.2021).
- Pfeil, Ulrich (2004): *Die „anderen“ deutsch-französischen Beziehungen. DDR und Frankreich 1949 – 1990*. Köln: Böhlau.

- Röseberg, Dorothee (1999): *Frankreich und „das andere Deutschland“: Analysen und Zeitzeugnisse*, Stauffenburg: Tübingen.
- Val, Perrine (2021): *Les relations cinématographiques entre la France et la RDA. Entre camaraderie, bureaucratie et exotisme (1946-1992)*. Villeneuve-d'Ascq: Presses universitaires du Septentrion.
- Wenkel, Christian (2014): *Auf der Suche nach einem „anderen Deutschland“: Das Verhältnis Frankreichs zur DDR im Spannungsfeld von Perception und Diplomatie*. München: Oldenbourg.

E-Mail-Adresse der Verfasserin: apirwitz@uni-potsdam.de/anne.pirwitz@t-online.de